



Vorkeimen von Saatkartoffeln: Perletten mit Folienbeuteln werden im Folienzelt auf dem Kartoffelacker gestapelt.

Foto: Weigeit

die nicht nur die Verpflichtungen exakt formulieren, sondern auch Sanktionen, wenn die Verpflichtungen nicht eingehalten werden.

Auf der Grundlage exakter /erträglicher Vereinbarungen entstehen ökonomische Beziehungen zwischen den Arbeitskollektiven, und diese bilden den besten Boden für eine gute kameradschaftliche Zusammenarbeit und für festes Vertrauen zueinander. Die gegenseitige Erziehung stützt sich auf selbst übernommene und exakt vereinbarte Verpflichtungen.

Verantwortung der Grundorganisation

Im Rechenschaftsbericht hat die Parteileitung der Grundorganisation der LPG Daskow einge-

schätzt, daß nicht klar gewesen sei, welche Verantwortung die Parteiorganisation für ökonomische Prozesse trage. Diese kritische Feststellung bezieht sich offenbar auch darauf, daß die Grundorganisation sich nicht gründlich mit den Problemen bei der Einführung der sozialistischen Betriebswirtschaft beschäftigt hat. Betriebswirtschaftliche Maßnahmen wurden eingeleitet, ohne vorher in der Parteiorganisation darüber zu sprechen, ohne eine politische Überzeugungsarbeit der Genossen in den Brigaden. Für die Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft ist in den LPG der Vorstand voll verantwortlich. Aber heißt das, daß die Parteiorga-

Grünland genossenschaftlich genutzt

In unserer LPG Typ I sind etwa 30 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche Grünland. Die Flächen waren sehr zersplittert und wurden individuell bewirtschaftet. Die Parteiorganisation der LPG schlug deshalb vor... zur* genossenschaftlichen Bewirtschaftung überzugehen. Nach ausführlicher Diskussion im ganzen Dorf wurde damit begonnen.

Schon nach kurzer Zeit bestätigte sich die Überlegenheit der neuen Wirtschaftsweise. Ernteten wir in den Jahren von 1963 bis 1965 im Durchschnitt 39,8 dz Heuwerte je Hektar, so waren es 1067 bereits 47,9/ dz. Das wirkte sich auch auf das Betriebsergebnis aus. Hatten wir 1966 eine Brutto-Prdduktion je Hektar von 1351,— Mark, so stieg sie 1967 auf

1846,— Mark an. Die Akkumulation stieg von 122,— Mark auf 333,— Mark je Hektar. Mußten wir in der Vergangenheit auf 54 Kleinstflächen von 0,5 bis 1 Hektar mit primitiven Methoden arbeiten, so konnten wir bis heute sechs große Grünlandkomplexe schaffen. Damit ist es möglich, die Technik rationell einzusetzen.

Gen. Heinrich Ruffing
aus der LPG Typ I Flinsberg,
Kreis Heiligenstadt
auf der Bezirksparteiaktivtagung ^ >